



MARXISTISCHER
STUDENTEN-
BUND

SPARTAKUS

AKTIONSWOCHE GEGEN DEN BILDUNGSNOTSTAND

Veranstalter: "Initiativkreis Bildungsnotstand"

Heute, 17³⁰ Hörsaal A (Hauptgebäude)

TEACH-IN

'Mitbestimmung über Lehrinhalte'

Ein wichtiges Hemmnis zur Entwicklung des Bildungswesens ist die ständige Einschränkung der zu vermittelnden Lehrinhalte im Interesse und zur Sicherung der kapitalistischen Herrschaft. Es sollen Wissenschaftler ausgebildet werden, denen die Einsicht in die gesellschaftlichen Zusammenhänge weitgehend versperrt bleibt;

- Juristen, die den kleinen Ladendieb streng bestrafen und das industrielle Piratentum begünstigen; Juristen, die durch völkerrechtliche Regelungen und Gutachten Kriege zu rechtfertigen suchen; Juristen, die durch die restriktive Auslegung des Grundgesetzes im Sinne der Herrschenden und durch die Illegalisierung der demokratischen Opposition (KPD-Verbot) den Ausbau des imperialistischen Staatsapparats absegnen helfen;
- Naturwissenschaftler, die sich wertneutral dünken, um dann umso besser in die militaristischen Projekte des Monopolkapitals eingespant zu werden;
- Lehrer, deren Ideal die Erziehung einer Bildungselite ist, die unser Volk führen soll, und Lehrer, die die Kinder zum Antikommunismus dressieren;

- Psychologen, die durch Feindbildkonstruktionen ihren Teil zur psychologischen Kriegsführung beitragen, Psychologen, die mit Markt- und Meinungsforschung die Bedürfnisse der Bevölkerung manipulieren und den Absatz der Produkte zwecks Profitmehrung heben sollen;
- Sozialwissenschaftler, die counter-insurgency-Programme zur Verewigung der Unterdrückung der unterentwickelt gehaltenen Länder entwickeln und in Form der Ostforschung neue Strategien zur Vernichtung des Sozialismus entwickeln
- Mediziner, die unfähig sind, Krankheiten, die Ursachen in Konflikten des Kapitalismus haben, zu erkennen und zu heilen.

Die Verweigerung eines wissenschaftlichen Weltbildes und die Gängelung des eigenständigen Denkens, wie es in den festgelegten Bildungs- und Lehrinhalten zum Ausdruck kommt, ist verbunden mit der Frontstellung gegen die Ideologie der unterdrückten und ausgebeuteten Klasse.

Weil der Marxismus die Rechtfertigungs- und Verschleierungsideologie der herrschenden Klasse schonungslos entlarvt, wird mit allen Mitteln versucht, ihn von Schulen und Hochschulen fernzuhalten. Gleichzeitig wird an der Nichteinstellung von kommunistischen und selbst linken sozialdemokratischen Lehrern und Hochschullehrern deutlich, welche Angst die Herrschenden vor dem wissenschaftlichen Sozialismus haben.

Die Demokratisierung der Hochschule erfordert, daß die Monopolstellung der bürgerlichen Wissenschaft gebrochen wird und die Wissenschaft der Arbeiterklasse - der Marxismus - Eingang an den Hochschulen findet.

Wir führen den Kampf für eine Wissenschaft im Interesse der arbeitenden Bevölkerung, im Dienst des Friedens!

Natur- und Gesellschaftswissenschaften dürfen nicht länger im Dienst der technischen und geistigen Aufrüstung gegen den Sozialismus stehen!

Deshalb fordern wir:

MITBESTIMMUNG ALLER HOCHSCHULANGEHÖRIGEN UND DER GEWERKSCHAFTEN
ÜBER FORSCHUNGS- UND LEHRINHALTE